

# Stettiner Abendpost

Stettiner Neueste Nachrichten / Ostsee-Zeitung



Erscheinungsbild: 10 mal. Bezugspreis für den Monat: Bei Abholung in der Geschäftsstelle 1.80 M., frei Haus 2 M., einl. 20 Pf., Botenlosg. Der Besuher kann mit jedem Tage beginnen. Bestellung nur monatlich, 2 M., (einl. 30 Pf.) für Ausland u. Fernpost (inkl. Postgebühren, Porto und Zeitungs-Belegungsgebühren) 2 M., Fernpost 2 M., 20 Pf. 20214. Sammelnummer 28888. Telegramm-Adresse: Abendpost. Postfachkonto Stettin Nr. 2094. Rückzahlung des Bezugsgebühres oder Abrechnung wegen nicht ordnungsmäßiger Lieferung der Zeitung ausgeschlossen. — Verlagsort: Stettin.

Anzeigenpreise: Die 34 Mm. breite Anzeigenspalte 25 Pf., für „Kleine Anzeigen“ (Private Gelegenheitsanzeigen) und Familienanzeigen 20 Pf., die 28 Mm. breite Briefkasten-Spalte im Preisvermerk 100 Pf., Rabatt nach feststehendem Tarif, für Anzeigen unter 100 Wörtern sind 80 Pf. extra und das Wort für die Anzeigenspalte zu zahlen. Illustrationsanzeigen nach eigenem Verlangen. Erfüllung u. Geschäftsbericht Stettin, für die Nachzahlung, telephonisch aufzulegender Minuten sowie für die Aufnahme an bestimmten Tagen u. Plätzen kann nicht garantiert werden. Unfälle u. Kurzfristige-Anzeigen finden keine Aufnahme.

Nummer 176

Dienstag, den 30. Juli 1929

Nummer 176

## Schwere Grubenexplosion in Schlesien

### 23 Tote, 12 Verletzte

Waldenburg, 30. Juli. Am Montagabend gegen 19 Uhr ereignete sich auf der Friedens-Hoffnungs-Grube in Nieder-Hernsdorf eine schwere Schlagwetterexplosion, von der 35 Bergleute betroffen wurden. 23 Mann konnten nur als Leichen geborgen werden, während 12 Mann lebend zutage gebracht und sofort ins Knappschafts-Lazarett überführt wurden. Von diesen sind nach Angaben des Lazarettarztes sieben schwer und fünf leicht verletzt worden. Die Ursache der Explosion steht noch nicht fest.

### Italien, Vatikan und England

Vor einiger Zeit hat ein ziemlich heftiges Memorandum des Kardinalstaatssekretärs Gasparri an die englische Regierung über die Politik des Gouverneurs von Malta lebhaftes Aufmerksamkeits in England hervorgerufen, wie in Italien erregt. Der normale Durchschnittsbesuch von Malta, der seinen Höhepunkt zwischen Sizilien und Tripolis, diesem Schlüssel zum östlichen Mittelmeer, kaum mehr, als daß die Insel die in blutigen Kämpfen errungene und gegen die türkische Uebermacht herrlich verteidigte Heimstatt des „Johanniter“, Johanniter-Ordens mit dem weißen Maltezerkreuz im roten Felde und der Kaiserant behelbter Kräfte, faktisch ist. Allein mit der Bezeichnung „Schlüssel zum östlichen Mittelmeer“ und mit dem Hinweis darauf, daß Malta am Wege von Italien nach Italiens afrikanischen Kolonien liegt, ist schon angedeutet, daß die kleine Insel unter Umständen politische Bedeutung erlangen kann. Dazu kommt, daß der Besitz Englands recht fragwürdig ist, wenn man seiner strategischen Berechtigung nachsieht. Die Insel war vor der napoleonischen Zeit rechtswidriger Besitz des Königs von Neapel. Napoleon nahm Malta, als er nach Neapel fuhr, nebenbei mit. Eine Zeit später Verdringung durch die französische Besatzung folgte und 1800, als der Kaiser von Rußland Großmeister des Johanniter-Ordens geworden war, ließ England sich das Protektorat über die Insel anheben, nachdem seine Flotte sie zwei Jahre lang belagert hatte. England garantierte dabei Neutralität, Eigentum und Freiheit der Bevölkerung, verpflichtete sich auch, die Insel unter gewissen Voraussetzungen dem Orden wieder zurückzugeben. Das geschah natürlich nicht und der Wiener Kongress 1814/15 belies Malta in englischen Besitz. Seitdem steht über den Kolonnen der Hauptmacht in Malteser-Sprache die anführerische Aufschrift: „Magna et invicta Britanniae Europae vox et Melitenium amor has infulas confirmat.“ (Europas Stimme und die Krone der Malteser eigne dem großen und unbesiegbaren Britanniern diese Insel an.)

### Ministerpensionsgefes

Nebenbeschäftigungen werden unterbald. Das neue Ministerpensionsgefes, das dem Reichstag unterbreitet worden ist, löst die amtierenden Minister des Reichs aus ihrem bisherigen Beamtenverhältnis heraus und schafft für sie eine besondere Stellung. Ihre Amtsführung unterliegt wie bisher nur der

### Meuterei von Ausgewiesenen in Amerika

Newyork, 30. Juli. 178 Ausgewiesene, die zwecks Aufstufes an Ellis Island untergebracht werden sollten, meuterten auf der Fährte zwischen Jersey Stadt und Ellis Island. Die Deutsche Dora Peters schlug ein Fenster des Fährbootes ein und verlor, dem Einwanderungsinspektor den Dienstrevolver zu entreißen. Sie verletzten mehrere Beamte, die sie festhalten wollten. Eine andere verübte Selbstmord mit einer Schere zu verüben. Ein Italiener war schon vorher in Jersey Stadt aus dem Fenster des Auswanderungstrahms gesprungen und gestürzt. Zahlreiche Beamte nahmen jedoch die Verfolgung auf und konnten ihn einholen und überführen. Viele andere meuterten. Die Meuterei endete in Einzelhaft gekommen. Unter den Abgesohobenen befanden sich vierzig Schwerverbrecher.

Kritik des Reichstags. Außerdem kann sich noch der Staatsgerichtshof bei arden Vergehen mit den Ministern beschäftigen. Zu befragen ist die Bestimmung des Entwurfs, nach der

Reichsminister keine Nebenbeschäftigungen unterhalten dürfen, die mit einer Vertikation verbunden ist, dazu gehören auch Aufsichtsratsposten.

Neben dem Gehalt von 36 000 Mark jährlich (der Reichskanzler erhält 45 000 Mark) treten noch beträchtliche Sonderzuschläge. Dienstaufwandsentschädigungen und falls keine Dienstwohnung vorhanden ist, eine Wohnungsveranschlagung von 3600 Mark hinzu. Die bisherigen Ministerpensionen werden abgeändert und bei Rücktritt vom Amte des Ministers erhält der Minister, falls er vorher Reichs-, Länder- oder Gemeindegemeindebeamter gewesen ist, 80 Prozent des ruhegeldfähigen Dienstverdienstes, das ihm in seiner früheren Beamtenstellung zuletzt zulaufte. Für die übrigen Minister wird ein Uebernahmesehels von 1-5 Jahren gesetzt, und zwar für die ersten drei Monate nach ihrem Rücktritt der volle Betrag ihrer bisherigen Amtsgehälter, für die weitere Zeit 50 Prozent der Amtsgehälter. Die zurzeit im Amt befindlichen Reichsminister können je nach Wunsch bei ihrem Rücktritt sich für die alte Regelung oder für die neue Regelung finden vier Wochen nach ihrem Rücktritt entscheiden.

### China sucht Verhandlungen

Daily Telegraph berichtet aus Peking: Der chinesische Gesandte in Peking hat beantragt worden, eine Methode zu finden, um eine Vereinbarung mit Rußland wegen der chinesischen Drogen zu erzielen. Er ist mit einem Stab von Schwereoffizieren in Peking eingetroffen, wo er mit dem Verkehrsminister verhandelt und endgültige Anweisungen bezüglich der Politik anfangs erhielt. Der Gesandte fährt sofort nach Peking ab, wo er eine Zusammenkunft mit General Zhang Huan haben wird.

### Unterredung zwischen Henderson und Dowgalewski

London, 30. Juli. Staatssekretär des Auswärtigen, Henderson, hatte gestern von Mittag mit dem Sowjetbotschafter in Paris, Dowgalewski eine Unterredung über die Vorbereitung einer Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Großbritannien.

## Keine Verschiebung der Haager Konferenz

### Zweiteilung in eine politische und finanzielle Abteilung

Berlin, 30. Juli. Im Zusammenhang mit dem Rücktritt des Kabinetts Poincaré war verschiedentlich das Gerücht von einer Verschiebung der Konferenz in Haag aufgekommen. Wie wir von gut unterrichteter Seite hören, ist jedoch den zuständigen deutschen Stellen bis jetzt eine entsprechende Mitteilung aus Paris nicht zugegangen. Es ist auch keine solche zu erwarten, da bekanntlich Briand und seine früheren Ministerkollegen als neues Kabinett bestätigt worden sind. Wenn es sich nur anlässlich der französischen Schwierigkeiten um eine Suspendierung des Termins um vier oder fünf Tage handeln sollte, so sei hierin — wird gesagt — ja noch keine Verschiebung der Konferenz zu erblicken, gegen die sich Deutschland allerdings mit aller Energie wehren, gegen die aber auch England Verwahrung einlegen würde, weil gerade die englische Regierung auf eine beschleunigte Erledigung der durch den Youngplan aufgeworfenen Fragen drängt. Im Haag ist man mit allen Kräften dabei, die letzten Vorbereitungen für die Konferenz zu treffen. Die englische Regierung hat den Gesandten in Haag beauftragt, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um der britischen Abordnung Untersuchungsstellen zu sichern. Auch Deutschland hat schon gemeldet. Alle diese Vorbereitungen sind für den 6. August

getroffen, da nach der schnellen Lösung der französischen Kabinettskrise kein Grund für eine Verzögerung mehr gesehen wird.

Die britische Abordnung wird sehr umfangreich sein. Die Teilnahme Macdonalds kommt auch für den Eröffnungstag nicht in Frage. Nur für den Fall einer Konferenzkrise ist ein kurzer Besuch Macdonalds im Haag in Aussicht genommen. Neben Snowden und Henderson wird der britischen Abordnung der Handelsminister Crahan angehören, dem vor allen Dingen die Frage der deutschen Sachlieferungen obliegt. Die Zahl der Sachverständigen des Außenamtes und des Schatzamtes, die die Abordnung begleiten, wird sehr groß sein. Man rechnet dem diplomatischen Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ zufolge auch damit, daß die Rheinlandräumung zur Aufhebung militärischer Sachverständiger führen kann.

Auch die deutsche Delegation wird sehr zahlreich sein. Sie wird geführt werden von Reichsaussenminister Dr. Stresemann. Außer ihm werden von Mitgliedern des Reichskabinetts noch Dr. Wirth und Dr. Hilferding teilnehmen. Es sieht zu erwarten, daß auch Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius sich nach dem Haag begeben, wenn Fragen zur Debatte stehen, die in sein Ressort hineinreichen. Außer den Ministern wird natürlich auch Staatssekretär Dr. Schubert und der bekannte Jurist des Auswärtigen Amtes, Dr. Gauß, Mitglied der deutschen Delegation sein, der als Berater maßgebend die Sachverständigen beiseite, die Deutschlands Interessen während der Pariser Konferenz vertreten haben, das heißt Reichsbankpräsident Dr. Schacht, Bankdirektor Dr. Melchior und Geheimrat Kahl.

Die Zerteilung der Konferenz in eine finanzielle und eine politische Abteilung ist sicher. Dagegen ist die Frage nicht geklärt, ob die Staaten der Kleinen Entente und Portugal an den Verhandlungen beider Teile oder nur an den finanziellen Besprechungen teilnehmen werden. Ebenso ist vorläufig noch nicht entschieden, ob Polen und die Tschschakowakei direkt an beiden Verhandlungsabteilungen beteiligt werden. Beide Länder sind, streng gesehen, keine Tributgläubiger. Ueber alle diese Fragen wird gegenwärtig noch zwischen den verschiedenen Außenministerien verhandelt, ebenso über die Zuziehung amerikanischer Beobachter. Auch die Frage, von wem die Einladungen ausgehen sollen

ist noch unentschieden. Wahrscheinlich wird die Angelegenheit aber so geregelt werden, daß die Großmächte sich selbst einladen und eine gemeinsame Aufforderung an die kleinen Staaten richten, deren Teilnahme an der Konferenz nur von untergeordneter Wichtigkeit ist noch unentschieden. Wahrscheinlich wird die Angelegenheit aber so geregelt werden, daß die Großmächte sich selbst einladen und eine gemeinsame Aufforderung an die kleinen Staaten richten, deren Teilnahme an der Konferenz nur von untergeordneter Wichtigkeit ist noch unentschieden. Wahrscheinlich wird die Angelegenheit aber so geregelt werden, daß die Großmächte sich selbst einladen und eine gemeinsame Aufforderung an die kleinen Staaten richten, deren Teilnahme an der Konferenz nur von untergeordneter Wichtigkeit ist noch unentschieden.

### Die englisch-amerikanischen Seeverkehrsbesprechungen

London, 30. Juli. Im Auswärtigen Amt fand gestern eine weitere Besprechung über das geplante englisch-amerikanische See-

abstimmungsabkommen statt, an der auf englischer Seite Premierminister Macdonald und der Erste Lord der Admiralität, auf amerikanischer Seite die Vizeadmiral Dames und Gibson teilnahmen. Wie verlautet, wurde ein erheblicher Fortschritt erzielt.



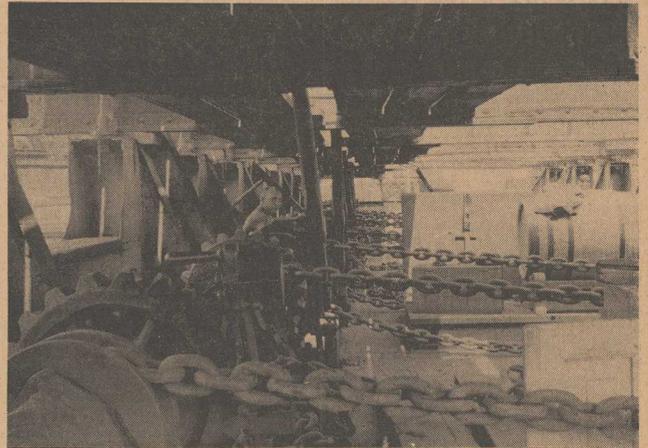




# Dampfer „Schwedt“ wieder über Wasser



Die Hebefetten werden unter dem Schiff hindurchgewunden.



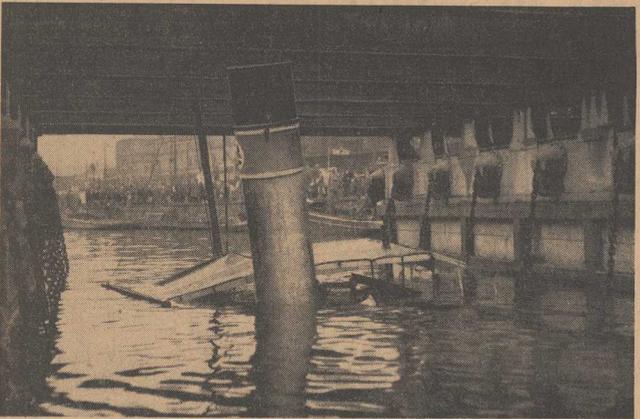
Ueber Rollen und Räder laufen die Hebefetten in den Frahm.

Nachdem man gestern den ganzen Tag über eifrig gearbeitet hatte, um die neun Hebefetten unter den Rumpf des gesunkenen Dampfers „Schwedt“ zu bringen, konnte man heute in aller Frühe mit der eigentlichen Hebung beginnen. Die Arbeiter auf den Bergungsprägen gingen kurz vor sieben Uhr an die

Winden, und schon gegen 1/8 Uhr erschien der obere Rand des Schornsteines der „Schwedt“ etwa ein Meter über der Wasseroberfläche. In steter Arbeit ging es dann weiter. Ganz langsam, Zentimeter für Zentimeter hob sich der Schornstein höher und höher, bis schließlich auch der Rand der Kommandobrücke aus

dem Wasser auftauchte. Unser Kameramann hat die einzelnen Phasen der Bergungsarbeit in mehreren Bildern festgehalten. Das Bild oben links gibt einen Auschnitt aus der getragenen Arbeit wieder: Man ist dabei, mit Hilfe eines Windenmechanismus die Hebefetten unter dem Kiel des gesunkenen Schiffes hindurchzuziehen. Das Bild oben rechts zeigt

in das Innere eines der beiden Bergungsprägen, wo die Ketten und das Räderwerk deutlich sichtbar sind. Das Bild unten links zeigt die Lage der „Schwedt“ gegen 1/9 Uhr, während das Bild rechts unten die Situation um 10 Uhr wiedergibt. Wir berichten ausführlich über die Bergungsarbeit im heutigen lokalen Teil.



So weit war die „Schwedt“ um 1/9 Uhr über Wasser.



Der Stand der Bergung um 10 Uhr.

## Die Erben des Gottfried Steller

Roman von Robert Sanders.

14. Nachdruck verboten.  
Er faßte ihre beiden Hände, zog sie an seine Brust: „Margot, verzeihst du denn nicht, mißst du nicht verzeihen?“  
„Alles, alles verzeihe ich!“ Sie warf sich ihm an die Brust: „Du, du, wenn du wüßtest, was ich gelitten! Ich kann nicht mehr leben ohne dich. Sei mir du mißst, Siller, Adling, ein Amerikaner...“  
„Gute, liebe, du.“ Seit frühlich er die Weibende in die Arme und küßte sie.  
Ein liebes Lächeln, wehmütig und schalkhaft, umspielte Margots Lippen: „Nun hast du mich zur Verbredlerin gemacht. Jetzt sind mir Spiegeffellen. Aber für einen dauernden Namen wirst du dich entscheiden müssen...“  
„Margot!“  
„Ja, Wärrchen.“  
„Sie sahen sich in die Augen. Leise sagte er: „Ein paar Wochen noch, dann bin ich im klaren. Eins verpreche ich dir, Margot: Wer immer auch ich sein muß, Gottfrieds schlechte Eigenschaften sind mit ihm verbunden im See. Ein neuer, gefärbter Mensch ist entstanden.“  
Es dämmerte. Durch die erlöschenden Scheiben der hohen Fenster schimmerte das Abendrot. Von fern her tönte Gesang ungarischer Mädchen.

### Zweiter Teil.

Hunderttausende drängten sich an der Strecke der Nevada Route, des großen, über 500 Meilen führenden Automobilrennens des Westens der Union, das heute zum sechsten Male gefahren werden sollte. Auf den Ausläufern dieses Kampfes war man besonders gespannt. Von hier hina zu ab, ob der vom Präsidenten der U. S. gestiftete Wanderpreis endgültig genommen wurde, oder ob er weitere Jahre umstritten werden müsse.  
Bei den ersten Rennen hatte der berühmte englische Rennfahrer Stirood die Anwartschaft auf den Goldpokal errorden. In den beiden folgenden Jahren hatte John A. Boswin ein Amerikaner - überlegen geieit. Die vierten Meilen holte sich wieder Stirood. Bos-

win hatte an diesem Rennen nicht teilgenommen. Er befand sich damals in Europa. Auch das fünfte Rennen machte er nicht mit. Stirood erlitt kurz vor dem Ziel Betriebsbruch und mußte den süßen Sieg dem Franzosen Teller überlassen. Nach den Bestimmungen gewann derjenige Fahrer den Präsidentenpreis endgültig, der dreimal in den Meilen die schnellste Zeit gefahren hatte. Diesmal war Boswin wieder da; und auch Stirood hatte gemeldet. Wenn einer von diesen beiden siegte, war der solide Preis sein eigen.  
Boswins Name auf der Meidelle hatte Sensation gemacht. Galt er doch als der beste Fahrer der neuen Welt, der unbestätigt geblieben, wo immer er an den Start gegangen war. Ein Viebling des Publikums war er gewesen, wie selten ein Deros des Rennplatzes. Zwei Jahre lang war er von Sieg zu Sieg geeilt. Dann war er verstimmt. So sehr sich die fixierten Reporter bemühten, wußten sie nur, als daß er in Europa weilte. Nun war er wieder da. Nur ein Umstand häßte die Freunde der Yankee dabei: Daß John A. Boswin einen deutschen Wagen, Marke Uranus, fuhr. Er, der früher nur amerikanische Fahrzeuge zum Siege geführt hatte. Daß er heute, wo es sich um eine wichtige Entscheidung handelte, einen ausländischen, und ausgerechnet einen deutschen Rennwagen benutzte, das wollte den Amerikanern nicht in die Köpfe gehen. Boswin hatte sich bei seinem Wiederankommen dadurch viele Sympathien erworben.  
Auf dem Weltmarkt war sein Konkurrent hoher Favorit. Dieser fuhr zwar auch einen ausländischen Wagen, einen englischen Speed, aber das war bei ihm, dem Engländer, zu einschuldigen. Auch hatte er noch in letzter Zeit jenseits des großen Teiches Beweise seiner hohen Fähigkeiten abgelegt, während man über Boswins Form durchaus im unklaren war. Sogar Teller, der Sieger des fünften Rennens, war mehr geneigt als Boswin.  
Die fabelhaftesten Rennmannen, die berühmtesten Fahrer der alten und neuen Welt standen hartbereit. Schunddreißig Fahrzeuge in sechs Gruppen. Als letzter der hintersten Gruppe, an der Außenkante der Bahn, hielt der weiche Uranus Boswins, der einmale deutsche Wagen im Wettbewerb.  
Sein Fahrer sprach mit einer schönen Blon-

den Frau, die sich vertraulich an ihn lehnte und mit feiner auf dem Schalthedel ruhenden Hand spielte.  
„Nun, Du fährst nicht zu machbaffa, nicht wahr? Denk an Dein Kind und auch ein wenig an mich!“  
Der Fahrer lachte leise: „Anghals! Mit mir ichon mal was passiert?“  
„Mitte, bitte! Alle sagen, die Strecke ist böß. Schlimmer als die Madonie auf Sialien. Voriges Jahr haben sich zwei erschlagen.“  
„Mr. Boswin, fertig machen zum Start!“ rief ein Mann, der eifrig eine Plaque schwenkte. Die Frau trat zurück: „Also Hals- und Beinbruch, Viebster Du, komm...“  
Ihre Stimme ertönte im Lohen der aufstürzenden Motoren. Boswin winkte der Frau zu und fuhr vor.  
Rudel nach Rudel donnerte los. Als Boswins Wagen mit einem Sprung in die Strauß- und Qualmstoffe der vor ihm gefahrenen Wagen hineinfiel, im nächsten Moment die fünf anderen überholt hatte und um die nächste Kurve herum verschwand war, wandte sich ein Amerikaner an einen neben ihm an der Barriere lehrenden deutschen Herrn:  
„Wunderbar, wie Mr. Boswin startet. Galt amerikanisch! Er scheint ganz der alte zu sein. Wie vor zwei - nein drei Jahren. So nen Mann hab ich nicht in Deutschland, Mr. Lichtmeß.“  
Nachdenklich blickte der Deutsche hinaus auf die jetzt leere Bahn. Nach einer Pause sagte er: „Doch, wir haben... nein, hatten einen. Gabe ich sehr gut gefamit. „Er ist tot...“  
„Uebri-gens, diese Sportler haben alle ein Gesicht. Galt Boswin so dajah, gedult über's Kentrad - ich hätte schweben mögen, der selige Steller wäre es. Galt, aufgepaßt, da kommen die Fahrer der ersten Runde!“  
Von den gefahrenen Wagen waren nicht weniger als 20 Amerikaner, das Ausland vertraten außer Teller Marianne noch drei französische Wagen der gleichen Marke, zwei englische Speed, von denen einer von Stirood gefeuert wurde, zwei Italiener und der deutsche Uranus. Zwei Amerikaner waren bald nach dem Start liegen geblieben. Es passieren also 36 Fahrzeuge nach der ersten Runde die Startlinie. Die Führung hatte Teller. Ihm folgte der Amerikaner Picion auf Green Star und dessen Landsmann Patrit

Stum auf Sioux. Dieser war der am meisten gemietete heimische Fahrer. Zweimal hatte er hinter Boswin, einmal hinter Teller einen ehrenvollen zweiten Platz herausgefahren. Dicht hinter ihm folgte - von seinen Anhängern fürnehmlich begrüßt - der Favorit Stirood, der in der fünften Gruppe gefahren war, sich somit gut vorgearbeitet hatte. Kurz vor der Tribüne fing der Brit noch Slum ab. In geschlossenen Trupp kamen die beiden Italiener und ein weiterer Amerikaner. Dann - Boswins weicher Uranus. Dem Beifall beim Auftauchen des einflussreichen Vieblingas nützte sich die Witte bei. Sie galten - seinem Wagen. Das Tempo war noch mäßig. Als die letzten der Runde heranliefen, sah ihnen Tellers rote Marianne schon im Nacken. Dicht hinter ihm folgte - Stirood. In den nächsten fünf Runden änderte sich die Reihenfolge nicht. Mehrere Wagen waren ausgeschieden, einige hoffnungslos übertrundet. Der Start, eines Italieners war alimpflich verlaufen. Boswin hielt sich auf der siebenten Stelle.  
Die Geschwindigkeit steigerte sich von Runde zu Runde. Das Bild verlor sich. Wie ein Habicht schoß Stirood vor und legte sich an die Spitze. Als erster vollendete er die zehnte Runde. Aber an ihm hing jetzt - Boswin. Teller hatte Mann verloren; vor Picion und Slum behauptete er den dritten Platz.  
Der Vertreter der Marianne-Werke drängte sich an den Präsidenten der Uranus-A. S., Herrn Grauhoff heran, der gerade mit Gerhard Lichtmeß sprach: „Aufgeregt mit den Armen fuchtelnd rief er: „Monfieur, Ihre Wagen, der sein nicht regulär, da etwas nicht stimmt. Ich protestiere!“  
Grauhoff meinte ab: „Frrum, Herr, nicht mein Wagen! Privatbesitz des Herrn Boswin. Weher meine Firma noch ich haben damit etwas zu schaffen. Ich aber garantiere Ihnen: Die Waße und Gewicht stimmen. Protestieren Sie nur!“ Damit wandte er dem Franzosen den Rücken.  
Fortsetzung folgt.

WOHNUNG UND WERKRAUM AUSSTELLUNG DER FORTSCHRITTE 1926 15. JUNI - 15. SEPT.

# Nommern und Nachbargebiete

## Regierungsbezirk Stettin

**Altbamm, 30. Juli.** Durch Funkenflug aus der Lokomotive entzündet gestern nachmittags übermäßig ein Brand an der Bahnhofsstraße Altbamm-Göllmann in der Stadtkirche zwischen Uebergang Maffoner Straße und Stultfoß. Durch Amphibier konnte das Feuer rechtzeitig eingedämmt werden.

**—h— Maffon (Kreis Neuzand), 30. Juli.** Nicht die Kinder aus den Augen! Während die Schwed. Schellfischer Schiffe aus dem Felde des Ackerbauers Ginnow mit Entschiedenheit beschlagnahmt wurden, spielte der siebenjährige Sohn der beiden in der Nähe der Herde. Mäßig schlug eines der Tiere aus und traf das Kind so unglücklich gegen den Leib, daß der Knabe mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus nach Starogard gebracht werden mußte. Dort ist er bald nach seiner Einlieferung verstorben.

**—h— Maffon (Kreis Neuzand), 30. Juli.** Bei Gelegenheit der Gemeindefestlichkeiten für die Städtische Sparkasse wird in allen Häusern unseres Rathaus Dampfheizung angelegt werden.

In unserer neuen Badeanstalt herrscht jetzt alle Tage ein lustiges Leben und Treiben. Den Wünschen der Badegäste entsprechend ist die Familien-Badegast im ganzen Nachmittage, von 3—5 Uhr, vergrößert worden. Jeder wird noch immer über die Besichtigung des Bassins für Nichtschwimmer Klage geführt. Der Untergrund soll zu luvig sein.

**Naugard (Kr. Kolberg), 30. Juli.** Verkaufte Landwirt G. Bohmann verkaufte seine 24 Morgen große Landwirtschaft an den Landwirt B. Lemke aus Mibitz für 17.500 M. Die Uebergabe ist bereits erfolgt.

**Garz (Oder), 30. Juli.** Auto diebstahl. Gestern Abend wurde vor dem Schützenhaus das Auto des Kraftwagenführers Willi Füllke entwendet. Es handelt sich um eine sechsjährige Brenndampf-Limousine (H 28 030). Die sofort angelegten Ermittlungen nach dem Verbleib der Täter und des Wagens waren ohne Erfolg.

**Prütz, 30. Juli.** Heidekrähe vor Raubzügen. Am Sonntag unternahm die Raubzügen eine Heidekrähe, die einen schönen Verlauf nahm. Beim Stehen um den Heidekrähen wurde Vätermeister Wendt mit 110 Ringen Sieger, erster Ritter Mechaniker Hüppner mit 110 Ringen und zweiter Ritter Landwirt Hardtke mit 108 Ringen.

## Schwerer Zusammenstoß

**Eidenwalde (Kr. Naugard), 30. Juli.** Am Sonntag Abend gegen 10 Uhr stieß der Gutsbesitzer Walter Greuel (Walsleben) auf der Chaussee nach Eidenwalde mit einem entgegenkommenden Fuhrwerk zusammen. Er und sein Mitfahrer Erud (Walsleben) sowie fünf starke Beinh- und Sockelverletzungen und wurden in das Stettiner Krankenhaus des Reichsanwalter, wo besonders Stund in sehr ernstem Zustand daüberlagert.

Beide Frachtwagen sind zertrümmert; sie waren vorwärtswärts befördert. Ueber die Ursachen des Unfalls ist noch nichts festzustellen worden.

**Kafelow, 30. Juli.** Die Hälfte der nachfolgenden Munktionen, die den 3000 Schick beschlossenen Pflanzungen wurden jetzt 1500 Schick auf dem hiesigen Schicksal vergeben aufgefunden. Von den Tieren und der übrigen gestohlenen Pflanzung fehlt noch jede Spur.

**Naugard (Kr. Kolberg), 30. Juli.** Feuer durch Kurzschluss. Montag vormittag zwischen 9 und 10 Uhr brach infolge Kurzschlusses im Wohnhaus des Besitzers Wangen ein Feuer aus, durch das das Gebäude vollständig eingeäschert wurde. Den nach fünf Stunden Zeit auf der Brandstelle eintreffenden Spritzen aus den Dörfern Danow, Mibitz und Sogonungen sowie der Ortsfähre gelang es, die übrigen Gebäude des Gehöfts zu schützen. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

**Regenwalde, 30. Juli.** Schützenfest. Vorgezogen hielt die hiesige Schützenvereine Herrlingerabend. Den Zeremonien und damit die Würde des Tagesfestes erlangt Zimmermeister Gust Wlang mit 57 Ringen. Tagesfestigkeit wurde Franz Wendt Landt. Im Preisfischen wurde Hauptwerksmeister Knack mit 30 Ringen Sieger.

## Standardienweide des Reitervereins „Nordlicht“

**Commis, 30. Juli.** Am letzten Sonntag fand auf dem Commis Sportplatz die Weide der Standard des Reitervereins „Nordlicht“ statt. Zu der Feier waren außer den Vertretern des Kreises und der Stadtcommis, der Geschäftsführer des Provinzialverbandes Pommerischer Reitervereine, eine Abordnung von 50 Mann des hiesigen Reitervereins, deutsch-österreichischer Studenten, Vertreter von Behörden und anderen Organisationen erschienen. Auch einige Reitervereine waren vertreten. Nach einem Festgottesdienst, der von Superintendent V. Scheel abgehalten wurde, weihte Oberleutnant A. D. von Ruffka mer (Prütz) die neue Reiterstandardie. In ihrer Rede sagte er: „Wir werden nicht erliegen; die Klüfte zeigt einen Sommerkrieger, der dem Nordlicht entgegenreitet.“

Anschließend ergriff der Vorsitzende des Commis Reitervereins, Nordlicht, Stettin (Kronenberg), das Wort und überreichte dem Kommandeur des Vereins, Groß (Kubitzgöben), die Standardie, der sie dem Standardenträger übergab. — Der Geschäftsführer des Provinzialverbandes Pommerischer Reitervereine, Mittelmeister A. D. v. Rodow, überreichte dem Verein die Glückwünsche seines Verbandes zur neuen Standardie und überreichte dem Vorsitzenden die höchste Auszeichnung des Provinzialverbandes. Anschließend fanden nach einem Paradeit reitersportliche Darbietungen (Kochsprünge, Humerrittliches Rennen u. a.) statt, bei denen sich besonders Oskar Venter (Grützow) auf „Britta“ ausgezeichnete und alle ersten Preise gewann. Nach einem Ummarsch durch die Stadt, begaben sich die Reiter zum Dinnat nach dem Galgenberg.

## Regierungsbezirk Köslin

**P. Kolberg, 30. Juli.** Volksbegehren gegen den Youngplan. In Kolberg wurde ein Ausschuss zur Durchföhrung des Volksbegehrens gegen den Youngplan und die Reichsfinanzgesetzte gebildet. In einer erdrückenden Kundgebung legten die nationalen Verbände Protest ein gegen den Pariser Tripartitplan.

**Rügenwalde, 30. Juli.** Der Kriegerpereil heißt am Sonntag im Stadtwalde sein Königsfest. Er wird verband damit ein Kinderfest für die Jugend der Kameraden. Besuchsziffer. Nach der letzten Bade-

# Die Hauszinssteuer in Baden und Kurorten

In einer kleinen Anfrage des Reichsanwalter Landtagsabgeordneter wurde zur Sprache gebracht, daß die Saisonbetriebe in den Baden- und Kurorten vor einer schweren Wirtschaftskatastrophe stehen. Der übermäßige Steuerdruck und die sozialen Zeiten treffen diese Betriebe hart. Sinaufnahme nach, daß durch die Umkehr der Witterungsverhältnisse und durch die unzulängliche Wirtschaftslage die Verhältnisse sehr ungünstig sind und der Schaden durch eine glückliche Saun- und Nachsaison nicht wieder ausgleichen werden könne. An das Staatsministerium wurden Anfragen gerichtet, die der Finanzminister folgendermaßen beantwortet:

„Eine drohende Wirtschaftskatastrophe für die Saisonbetriebe in den Baden- und Kurorten kann angenommen werden, zumal nach den Veröffentlichungen der Reiseverkehrsgeellschaft noch in ein derartiger Reiseandring in die Sommerfrühen“ hatgefunden hat wie in diesem Jahre, die Vorarbeiten der Grundsteuerabschüsse sind wiederholt angehalten worden, Anträge der Saisonbetriebsinhaber von Baden- und Kurorten auf Erhöhung und Niedererschlagung von Hauszinssteuerbeiträgen besonders wohlwollend zu behandeln, wenn die Saison im Verhältnis zur Fortschrittlichkeit ungünstig war. Die Hauszinssteuer für die Dauer der Saison zu erhöhen, ist mit der bestehenden Gesetzgebung unvereinbar. Diese

## Regierungsbezirk Straßund

**Barth, 30. Juli.** Auf ein 110-jähriges Alter hat sich ein Mann im Alter des Instrumentenkleinerer und Hühnerhändler Wilhelm Waquer zurückziehen. Das Geschäft wurde am 28. Juni 1819 von dem Instrumenten- und Hühnerhändler Franz Wagner gegründet, welcher es vor fünfzig Jahren seinem Sohn und jetzigen Inhaber, Wilhelm, übergab. Somit feiert dieser gleichzeitig das 50-jährige Jubiläum.

**Barth, 30. Juli.** Die Speerfrüher Zuleispinnerei und -weberei wurde, da kein Antrag vorlag, nicht weiter verlängert. Der gesamte Betrieb wird allmählich eingestellt, jedoch arbeiten mit der letzten Belegschaft von etwa 130 Personen, Männern und Frauen, ohne Arbeitszeiterhöhung weiter.

**—n— Wolke, 30. Juli.** Neuer Pflanzgarten. Die seit zwei Jahren angelegte Pflanzgarten ist jetzt der Missionar Großfeld, der 22 Jahre in Deutsch-Darflaf tätig war, berufen worden. Er wurde gekürt vom Superintendenten Schütter (Wolgast) in sein Amt eingeföhrt.

**Jarmen, 30. Juli.** Einkleidung. Da die Wilschomer Chaussee bis zum 5. August gesperrt ist, hat die Kleinbahn ihren Kraftwagenverkehr nach Wöschow bis dahin eingestellt.

Eine Unfälle hat sich durch das zunehmende Plakaten hier ereignet. Zorn, Zänne und Hausgeißel werden bestift und verhängen das Gedächtnis. Es wäre angebracht, wenn die Stadt Plakataufstellen aufstellte oder die Plakatenverwertung verbot. **Grümmen, 30. Juli.** Zwangsversteigerung. Bei der Zwangsversteigerung des 54 Morgen großen Gutes Appelshof bei Grümmen wurde das Schöngut mit 225.000 Mark = 415 Mark pro Morgen abgegeben.

lste beträgt die Zahl der Badegäste 1014. Der von der Bodenverwaltung veranfaßte Burgemeister hätte viel fleißige Hände im Rattegele. Der erste Preis wurde der Burg: Hühnerwald — mein Heimatland zuerkannt.

**Stepen (Kr. Rubitz), 30. Juli.** Infolge Gemeindeverteilung. Die Gemeindevereinigung der Landgemeinde Stepen ist aufgelöst worden.

**Schivelbein, 30. Juli.** Kantor Mann. In den Kolben eines Weinbruchs ist Kantor H. Mann seinen nachmittal im Alter von fast 82 Jahren gestorben. Mit ihm ist ein allseitig verehrt und verdienter Mann dahingegangen. Von 1880—1908, war er Dirigent des Männerchorvereins „Lützow“, seit zehn Jahren sein Ehrenmitglied. Schivelbein und der Gesangverein verlieren in ihm einen trefflichen Förderer des deutschen Sanges. Ehre seiner Asche!

## Besuchwechsel im Kreise Neustettin

**—h— Neustettin, 30. Juli.** In der letzten Woche haben im Kreise Neustettin folgende Grundstücke ihren Besitzer gewechselt: In Anackee verkaufte der Besitzer Albert Podrandt seine Landwirtschaft für den Preis von 18.000 Mark an den Landwirt Friedrich Kallstie bei Anackee. In Schivelbein verkaufte der Landwirt Otto Dumke seine in Neuhlin bei Vrbow (Kr. Neustettin) gelegene etwa 46 Morgen große Landwirtschaft für den Preis von 14.500 Mark an die Landwirtin Frau Verba Senke aus Raminhof (Kr. Schlowe).

**—h— Neustettin, 29. Juli.** Hohes Alter. Am heutigen Montag feiert die Witwe Elisabeth Stiller von hier in achtziger und förperrlicher Frische ihren 82. Geburtstag.

entsprechend zu ändern, ist, im März im Hauptauschuss des Landtags beantragt, von der Mehrheit abgelehnt worden. Eine solche Veränderung wäre auch nicht gerechtfertigt, da die Hauszinssteuer aus der durch die hypothekentwertung erzeugten Insuperplus zu leisten ist und daher nicht wie die Zinsen nicht für die Saison, sondern für ein ganzes Jahr gezahlt werden muß.

Aus den pommerischen Bädern wird ab Mitte Juli ein erheblicher Anstieg der Besucherzahl gemeldet. Man hofft, daß eine gute Nachsaison den großen Anstieg der Verlasten einermöglichen werden. Anschließend geben wir einige Besucherzahlen aus pommerischen Bädern. Es verzeichnete Baderbäder 645 (Vergleichsziffer des Vorjahres 573), Bohenhagen 646 (671), Groß-Wallen 1283 (1322), Klein-Wallen 229 (207), Hohenhagen 3010 (3560), Jershöft rund 500 (—), Leha 710 (—), Neß 883 (1055), Rügenwaldermünde 1000 (—) und Sorenshof 1272 (1262). Besucher ohne Ballanten. Besonders gesucht sind in diesem Jahre Einzelmehrwohnungen. Der Kurverhalt wird häufig verkürzt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer dürfte gegen das Vorjahr weiter zurückgehen und im Mittel unter drei Wochen liegen. Anfragen für die Nachkurzeit liegen bisher noch nicht besonders zahlreich vor.

## Nachbargebiete

**Die Zwangsversteigerung wurde von der Deutschen Hypothekbank-Berlin wegen rückständiger Hypothekenzinsen betrieben.**

**Wollschütz (Kr. Grümmen), 30. Juli.** Großfeuer. Auf dem Dorfmerl Brunnene 10 Hof Rittergut Wollschütz brannten zwei Ställe und eine Scheune nieder. Leider wurde auch wertvolles Vieh ein Opfer der Flammen.

**Schneid a. Der, 30. Juli.** Motorradunfall. An der Ecke der Berliner und der Brückenstraße stießen ein Auto und ein Motorrad zusammen. Das Motorrad wurde vollständig zerstört, das Auto nur leicht beschädigt. Der Fahrer des Motorrades kam zum Glück mit nur leichten Verletzungen davon.

**Die Maglebrücke gesperrt.** Die Maglebrücke im Zuge der Straße Schwed—Königsberg ist am Montag gesperrt worden. Der Verkehr geht über eine daneben erbaute Brückensatzung bis der Neubau der Brücke fertiggestellt ist.

**Brenzan, 30. Juli.** Neuer Landbundvorsitzender. Die heutige außerordentliche Generalversammlung des Landbundes wählte an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesitzers Pokter-Dame den Geschäftsführer Johann Louisfeld zum ersten Vorsitzenden.

**Arnhausen, 30. Juli.** 25-jährige Jubelfeier des Kriegerevereins. Der Kriegereverein Arnhausen feierte am Sonntag sein 25-jähriges Bestehen. Erhalten waren die Mitglieder vereinigt benachbarter Kriegerevereine des Kreises. Vorher sprach Arnhausen hielt am Vormittag einen Festgottesdienst im Park des Gutes ab. Ein Dankenschein für die Damen, für die Herren ein Preisfischen und anschließend Tanz beendeten die Feier.

**Friedland (Medlitz), 30. Juli.** Spurlos vermisst. Ein in der in der Schwanbecker Straße wohnhafte, in den 60er Jahren lebende Arbeiter Karl Knip.

## Auf der Dienstoffahrt schwer verunglückt

**rs. Schlowe (Grenzmark), 30. Juli.** Auf der Chaussee Wolitz—Dammig ereignete sich ein schwerer Kraftwagenunfall. Der etwa 43 Jahre alte Kreisbauinspektor Wladimir Konow geriet in einen schweren Unfall mit seinem Kraftwagen ins Schlingens und rannte mit voller Wucht gegen einen starken Chausseebaum. Konow erlitt einen Oberschenkelbruch, Rippenbrüche und innere Verletzungen.

## 280.000 Mark Anleihe für eine Wasserleitung

**Bad Schönstiegl (Pm.), 30. Juli.** Die letzte Stadtverordnetenversammlung beschloß ebenfalls die Aufnahme einer Anleihe von 280.000 Mark bei der Brandenburgischen Girozentrale in Berlin, um eine Wasserleitung bauen zu können, die noch in diesem Jahr fertig werden soll. Das Darlehen, das einstmals als Zinsfremdbrief gemietet werden soll, ist mit 10% v. J. zu verzinsen; der Preis für den Kubikmeter Wasser wird etwa 1 Mark betragen.

## Ein tropisches Wunder

**Arnsvalde (Pm.), 30. Juli.** Auf dem hiesigen evangelischen Kirchhof fand man eine in schöner Blüte stehende Palme sehen. Die Palme ist ungefähr 1,25 Meter hoch. Aus der Baumkrone ist ein 1,20 Meter hoher Blütenstiel emporgekössen. In ihm und an einigen Abzweigungen hängen die Blüten. Sie sind sechs Zentimeter lang, einen Durchmesser von vier Zentimetern.

**Arnsvalde (Pm.), 30. Juli.** Gründung einer Kreis- und Geflügel-Verwertungsgesellschaft. Der hiesige Wirtschafts- und Geflügelverein hatte gemeinsam mit der Kreisgruppe des Hauszinsvereins für Sonnabend eine Kreis- und Geflügel-Verwertungsgesellschaft gegründet. Die Verhandlung wurde gegründet. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Frau Rittergutbesitzer v. Zieck und Frau Zieck als Vorsitzende, Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule in Hilsbach, Arnsvalde als Geschäftsführer und Kreisamtsleiter in Hilsbach, Arnsvalde als Beisitzer.

**Rabenburg (Grenzmark Polen-Westpreußen), 30. Juli.** Die Wägenmeister von 51 Mar der mächtigste Punkt der dreitäglichen Stadtverordneten-Versammlung, die am Freitag Abend stattfand. Von den 146 Bewerbern, die sich in 31 um die Stelle bewarben, wurde mit den Stimmen fünfzigjähriger 11 anwesenden Stadtverordneten der Diplomatiker Dr. Döbeler gewählt, der dort zuerst als Hilfsarbeiter im Verwaltungsamt beschäftigt ist. Die Wahlzeit beträgt 12 Jahre.

## Pommerische Reformkühe

Nach den Leistungsrechnungen des Verbandes pommerischer Milchkontrollvereine im Jahre 1928 treten zum ersten Male in Pommern Kühe mit Leistungen über 10.000 kg Milch in kontrollierten-mäßiger Prüfung auf. Die Spitzenleistung hält „Hauhe“ (Bestler Kramm, Warden, Kr. Stolp) mit 10.762 kg Milch bei 3,00 v. S. Fettgehalt. Es folgen „Bernhardine“ (Bei. Vangelshof, Welsch, Kr. Franzburg) mit 10.165 kg Milch bei 3,01 v. S. Fettgehalt und „Rüher“ (Bei. Deide, Beck B. u. Schlawe) mit 10.066 kg Milch bei 3,01 v. S. Fettgehalt.

Die höchste Ziegenleistung an Milch brachte „Mianka“ (Bei. Hammer-Medowitz) mit 49,5 kg Milch und 3,1 v. S. Fettgehalt. Die höchste Ziegenleistung an Butter kann „Reif“ (Bei. Schlitzger-Gliesitz) mit 1.791 kg bei 49,4 kg Milch und 3,7 v. S. Fettgehalt aufweisen.

## Die Sommer-Ausverkäufe

beginnen am 1. August.

Sie geben der Hausfrau die beste Gelegenheit, die im Laufe des Jahres entstanden sind, in den Waschküchen wieder auszufüllen. Da kein Geschäft von Rang und Ansehen unter den Ankündigungen in der

## „Stettiner Abendpost“ Ostsee-Zeitung

fehlt, liegt es im Interesse der Leser, den Anzeigenteil genau zu studieren. Bei der denkbar günstigsten Verbreitung der Zeitung in Stadt u. Land

steht für die Inserenten ein groß'r Erfolg der Anzeigen vornehmlich fest.





# Neues aus Stettin

## Höhepunkt auf dem

### Arbeitsmarkt

Das Institut für Konjunkturforschung stellt fest, daß die saisonmäßige Belebung der Wirtschaft sich ihrem Höhepunkt nähert. Die Entlastung des Arbeitsmarktes hat sich bereits wesentlich verlangsamt, ohne daß bisher eine gleich große Beschäftigung erreicht worden wäre wie im Vorjahre. Die Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft für Arbeitskräfte hat nachgelassen. In der zweiten Junihälfte konnten nur noch wenig Arbeitskräfte eingestellt werden, rund 22 000 gegen rund 59 000 in der ersten Junihälfte und rund 116 000 in der zweiten Maihälfte. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit entspricht einer Erhöhung des volkswirtschaftlichen Beschäftigungsgrades um kaum 0,1 Prozent; dieser ist dabei gegenwärtig im ganzen, d. h. einschließlich der Landwirtschaft, um 1 Prozent niedriger als im Vorjahr. In etwa der Hälfte des Reichsgebietes ist der Rückgang der Arbeitslosigkeit Anfang Juli bereits zum Stillstand gekommen. Nach den neuesten Berichten zeigt sich im wesentlichen nur noch die Landwirtschaft durch die Entearbeiten in etwas stärkerem Grad aufnahmefähig.

## Schwerer Verkehrsunfall

Heute nacht wurde an der Ede Berliner Tor-Paradeplaz ein Fußgänger von einer Kraftdrosche angefahren. Er trug eine schwere Kopfverletzung und einen Brustverbruch davon. In bestunntem Zustand wurde er ins städtische Krankenhaus gebracht. Die Schuld trifft den Fußgänger selbst.

## Das Auto im Wassergraben

Wettern nachmittags fuhr ein Verionenkraftwagen infolge Verlassens der Steuerung und der Bremse in der Falkenmader Straße (gegenüber von den Tennisplätzen) in den Wasserabflußgraben. Der Kraftwagen wurde stark beschädigt und mußte abgeholt werden. Personen wurden nicht verletzt.

## Ein eigenartiger Unfall

Wettern nachmittags fiel von der Parnik-Eisenbahnbrücke eine etwa 3 Meter lange Laufföhle herab und traf einen blühenden Schüler. Dieser trug eine fast blutende Verletzung an rechten Fuß davon. Mit einer Kranndrosche wurde der Schüler zum Arzt gebracht.

## Die Bevölkerungsbewegung Stettins

Nach im Vierteljahr April-Juni 1929 stand die Bevölkerungsbewegung Stettins im Zeichen des Rückganges. Die Bevölkerung zählte am 1. Juli 1929 267 749 Seelen gegenüber 268 605

zu Beginn des Vierteljahres, weist also eine Abnahme von 856 Köpfen auf.

Die Zahl der Lebendgeborenen betrug 1188. Diese Zahl ist um 20 geringer als die im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gestorben sind 935 Personen. Im zweiten Vierteljahr 1928 starben 871, also 64 weniger. An wichtigsten Todesursachen stand an erster Stelle Gehirnschlag mit 109 (98) Todesfällen, hiernach folgen die Herzkrankheiten mit 107 (87) Fällen, an Krebs und anderen bösartigen Neubildungen starben 105 (114) Personen, an Lungentzündung 99 (90),

Nach anstrengter Arbeit war es bis gestern abend gegen 6 Uhr gelungen, einen Ketten unter dem Schiff durchzuschneiden. Bei den drei letzten Ketten gestaltete sich die Arbeit äußerst schwierig, für das Durchziehen der festsitzen Kette wurden sogar zwei Stunden gebraucht.

Heute früh, nachdem der frömde Neuen etwas nachgelassen hatte, ließen der Taucher noch einmal ins Wasser, um die Lage der Ketten nochmals zu überprüfen. Gegen 7 1/2 Uhr hat der Neuen soweit aufgefunden, daß sich die Arbeiter an ihre Plätze begeben können. Um 20 Minuten vor sieben Uhr ereignen 15 Arbeiter auf dem vom linken Kettenende, drücken sie hin und her. Vorerst wird nur auf dem fremdeitigen Platz gearbeitet, um den Dampfer einleitig anzuheben, damit er sich gerade richtet. Geplant beobachtet man das Wasser, in den ersten Minuten ist jedoch noch keine Bewegung zu bemerken, nur an der Stelle, wo die Spitze des Schiffes durch einen roten Schwimmer markiert ist, entleert ein kleiner Strudel. In den nächsten Minuten jedoch

Kommt Bewegung in den Dampfer. Ganz deutlich sieht man, wie sich der Schornstein Zentimeter um Zentimeter aus dem Wasser hebt. 10 Minuten vor sieben Uhr erscheint bereits der weiße obere Ring der Schornsteinmarke, ganz langsam geht der Dampfer aus der Schräglage heraus und steigt nun, wenn auch immer noch nicht ganz, so doch bedeutend gerader im Wasser. Weiter acht es Zentimeter um Zentimeter, das Band der Schornsteinmarke erscheint, der rote Löwe wird sichtbar.

Um sieben Uhr legt ein Schlepper mit einer zweiten Schicht Arbeiter länsel an und nun wird auch der untere Ring der Bergungsgerät sichtbar. Nach fünf Minuten ist bereits die Schornsteinmarke ganz aus dem Wasser, das Ende des Schornsteins erscheint, das Weisung der Dampfpiette schwimmt, 15 Minuten nach sieben Uhr ist bereits

die Tubertulose forderte 79 (66) Opfer. Bei Gegenüberstellung von Geburten und Sterbefällen ergibt sich ein Geburtenüberschuß von 253 Köpfen gegenüber einem solchen von 537 im gleichen Vierteljahr 1928. Dem Geburtenüberschuß aber steht gegenüber ein Wanderungsüberschuß der sich für das Berichtsvierteljahr auf 1109 Personen beläuft und damit um 265 höher ist als bei im 2. Vierteljahr 1928.

Die rückläufige Bewegung der Wanderungen, die schon im Februar und März d. Js. einsetzte, ist zunächst noch keinen sicheren Schluß auf die dauernde Bewegung zu, da die Monate April, Mai und Juni auch in früheren Jahren mit einem, wenn auch geringeren, Wanderungsüberschuß abschlossen. Als Ursache ist zunächst die Keizeite, dann aber erfahrungsgemäß auch der Umstand anzupprechen, daß Stettin einen großen

## Das Wetter am Mittwoch

Näßige, zeitweise aufreißende, von südlichen nach westlichen Richtungen drehende Winde, meist bedeckt, Regenfaner, kühl.

Niedrigste Temperatur der Nacht zum Dienstag 12,4 Grad, morgens 8 Uhr 13,5 Grad, mittags 12 Uhr 18,5 Grad.

Teil des Personals für die Saisonbetriebe in den Bädern stellt, was in diesem Jahre bei der in Stettin bestehenden starken Arbeitslosigkeit vielleicht in noch stärkerem Maße geschehen sein kann als in früheren Jahren.

Die Zahl der Ehegeschleusen belief sich auf 667 (670).

# Die Hebung der „Schwedt“

### Die Leiche der vermißten Frau Reglin im Schiff gefunden

ein ganzer Meter des Schornsteins zu sehen.

Genau ein Stund vor acht man kann nicht genau erkennen, was es ist, kommt plötzlich nach oben. Um 7 1/2 Uhr erscheint der obere Rand des Kommandobrücke, ein paar Minuten später sieht man das Segelstuhverdeck der Kommandobrücke durch das Wasser schimmern, nach hinten die Wellen darüber, dann kommt es aus dem Wasser heraus, man sieht schon die Pfosten der Brücke. Kurz vor acht Uhr ist der Dampfer schon soweit gehoben, daß der arkhe Stand der Feuerbohr positionslaternen über dem Wasser

Und nun geht es zwar langsam, aber stetig voran. Immer weiter und weiter hebt sich die Brühung der Kommandobrücke aus dem Wasser. Im Innern der Brühung sieht man eine Bank und einen Stuhl schwimmen. Am Heck des Dampfers tauchen allmählich auch schon Teile des aufammengebrochenen Verdeckes empor. Gegen halb neun Uhr sind dann auch wieder

Beitretter der Kriminalpolizei am Platz. Vom Motorboot der Hafenpolizei aus macht der Polizeiphotograph Aufnahmen. Am Voller haben die Polizeibeamten immer wieder Mühe, die vielen Neugierigen zurückzudrängen.

Um neun Uhr erkundigt sich Kommissar A n d e r, wie lange man mit der Hebung zu tun haben wird. Der Mann auf dem Bergungsgerät sucht die Achsel:

„Darauf kann ich keine Antwort geben, das hängt ganz von den Glücksumständen ab.“

Die 36 Mann auf den beiden Prähnen arbeiten ununterbrochen weiter.

Um 9 15 Uhr ist der Dampfer schon soweit gehoben, daß das

Verdeck völlig frei über dem Wasser liegt. Das Bergungsgerät wird jetzt mit dem Dampfer zusammen an das Voller verholt. Eine weitere Hebung des Schiffes

ist jetzt aber vorläufig nicht mehr möglich, da die Verhänger der Bergungsgeräten unter die Eisenanker der Bergungsgeräten sinken würde. Arbeiter kletterten jetzt vom Prähm auf den Dampfer hinüber. Das Verdeck ist aber schon ziemlich verschlammmt, im Schlamm verstreut liegen überall Kirziken. Mit Wasser und Seilen wird das Deck erst gereinigt, damit man überhaupt seit darauf stehen kann und dann begeben sich die Arbeiter daran, die

Verteidigung des Decks abzureißen. Aber trotz Hammer und Beil geben die Eisenverbindungen nicht nach, sie müssen eine nach der anderen mit dem Schneidebrenner durchgeschnitten werden; in ein paar Minuten ist die Verhänger gelöst. Zwei halten sie noch fest und dann wird sie Stückweise über die Seiten des Schiffes hinweg nach vorne ins Wasser befördert. Inzwischen haben andere Arbeiter auch das Segelstuhverdeck des Hinterendes vom Boot aus abgeklümpert und sieben das schwere Verdeck nun auf den fremdeitigen Prähm.

Nach dem Abheben des Segelendes kommen vom Hinterende ein paar Kartoffelstücke und Körbe nach oben, auch ein Frauerock schwimmt zwischen den Eisenkreben.

## Das zweite Todesopfer gefunden

Gegen halb 12 Uhr hatte man die „Schwedt“ soweit gehoben, daß ein Teil der Bergungsmannschaften auf das Deck des gehobenen Schiffes hinübersteigen konnte, um mit den ersten Aufräumarbeiten zu beginnen. Dabei fand man auch die Leiche der bisher noch immer vermißten Restaurateurin Reglin (bei den ersten Berichten war mit den Namen Wolter und Reglin eine Verwechslung vorgenommen). Frau Reglin lag in dem engen Gang vor der kleinen Schiffsküche, wo ihr bei der Katastrophe angediehen die Kartoffelstücke den Ausweg verperrt hatten.

Im früheren Jahrhundert verzichteten die oberen Schichten im allgemeinen auf das Rauchen und bevorzugten die zartere Form des Tabakgenusses: „Das Schnupfen“. Eine einschneidende Veränderung brachte hierin erst die Zigarette. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß auch die Zigaretten-Qualität viele Wandlungen durchmachen musste, ebe es gelang mit der „Servus“ in neuer, milchsüßer Mischung den letzten Grad der Vollkommenheit zu erreichen.



**SERVUS 5g** Der neue Metall-Karton kennzeichnet die neue Mischung.



# Amtliche Anzeigen

## Handelsregister.

Stolz. Abt. A. M. J. Wolffberg; Frau Berta Lebnich geb. Wolffberg ist alleinige Inhaberin. 15. 7. 1929. — Wilhelm Ernst Radt: Firma erloschen. 15. 7. 1929. — Hermann Schübe: An Walter Schübe ist Prokura erteilt. 15. 7. 1929.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Walter Schuppenhauer, Inhaber der Firma W. C. Schuppenhauer, Probefahrt in Stettin, Str. Domstraße 22, ist heute am 27. Juli 1929, 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Bürgerrevier Kurt Jonas in Stettin, Frauenstraße 50. Anmeldebis zum 17. September 1929; offener Brief mit Angehörigen bis zum 22. August 1929; erste Gläubigerversammlung am 24. August 1929, 10 Uhr; allgemeiner Prüfungsstermin am 8. Oktober 1929, 9 1/2 Uhr, im Zimmer 60. Stettin, den 27. Juli 1929.

## Das Amtsgericht, Abteilung 6.

### Vergleichsverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Simon Roth in Altkamm, Inhaberin Frau Regina Roth geb. Steinly, wird heute, am 27. Juli 1929, mittags 12 Uhr, das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da Schuldner zahlungsunfähig geworden ist, auch eine Liquidation bedroht. Der Bürgerrevier und Konkurskommissar Edmund Janke in Stettin wird zur Vertretung des Konkursverwalters ernannt. Ein Gläubigerantrag wird nicht gestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsentscheidungsstag wird auf den 24. August 1929, 11 1/2 Uhr, vor dem oben bezeichneten Gericht anberaumt. Der Vergleichsentscheidungsstag ist auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

## Amtsgericht Altkamm.

### Vergabung von Mauerarbeiten.

Die Arbeiten und Fußereileistungen zur Neupflasterung der Bremer Straße sollen vergeben werden. Vergabetermin: Samstag, den 3. August 1929, vormittags 11 1/2 Uhr. Näheres im Büro der Erbauungsdeputation, Stadthaus Grüne Schanze 19, Zimmer 46. Magistrat, Tiefbauabteilung.

## Für Hotels, Sommerfrischen, Erholungsstätten, Kur- und Badeverwaltungen

Ist die wöchentlich Sonnabends erscheinende **Wäberleide** der "Misse-Zeitung **Abendpost**" ein **Werbe-Mittel** ersten Ranges.

Verlangen Sie unverbindliches Angebot von der Anzeigenabteilung der Stettiner Abendpost.



# Weg damit!

Das ist das Schicksal der alten Preisbezeichnungen, wenn es an die Räumung der vollen Sommerläger geht, wenn der

## Saison-Ausverkauf

beginnt. Wir sind diesmal scharf ins Zeug gegangen und vor den unglaublichesten Preisabstrichen nicht zurückgeschreckt. Beachten Sie unsere morgen erscheinende Anzeige. Wenn Sie die Preise lesen, werden Sie alles liegen und stehen lassen, um die ungehauenen Kaufvorteile, die wir Ihnen bieten, auszunützen. Verkaufbeginn: Morgen früh!

# Maizence

## Tante Frieda sagt: Abwechslung muß sein.



An heißen Tagen fehlt oft der rechte Appetit auf Fleisch und Wurstwaren. Gute Hausfrauen — wie Tante Frieda — wissen sich daher durch Bereitung köstlicher Maizena-Speisen, besonders mit Früchten, zu helfen. Ob aus Kirschen oder Himbeeren, Erdbeeren oder Johannisbeeren, stets wird eine herrliche erfrischende Speise mit Maizena entstehen, die von jedem Mitglied der Familie gern gegessen wird.

Viele neue ausprobierte Rezepte finden Sie in dem neuen Maizena-Kochbuch.

Maizena ist nur in der wohlbekanntesten hygienischen gelben Packung zu erhalten.

Verlangen Sie kostenlos Übersendung des neuen Kochbuches!



**DEUTSCHE MAIZENA**  
GES. M. B. H.  
Hamburg 15, Maizenahaus

## Schiffahrts-Anzeigen

### Schiffs-Expeditionen

Nach	Dampfer	Ladeplatz	Abg.
Rotterdam	Eddi	Dunzigkal	8. 8.
Rheinhafen	Rose	Freibezirk IV	3. 8.
Antwerpen	Hiska	Parantzollw.	31. 7.
Kiel/Bremen	Otto	Parantzollw.	10. 8.
Flensburg	W. C. Frohm	Feuerwegheg	1. 8.
Hamburg	August	Freibezirk IV	3. 8.
Königsberg	Pionier	Parantzollw.	31. 7.
Elbing	Siegfried	Parantzollw.	3. 8.
Danzig/Libau	Elbing III	Freibezirk II	2. 8.
Riga	Claus	Freibezirk III	2. 8.†
	Ostsee	Freibezirk III	3. 8.†
	Regina	Freibezirk III	3. 8.†
Helsingfors	Rügen	Dunzigkal	3. 8.†
Kotka/Wiborg	Ruth	Freibezirk VI	3. 8.
Abo	Ursula	Freibezirk VI	3. 8.
Mäntyluoto	Greif	Freibezirk VI	1. 8.
Wasa	Christian	Freibezirk VI	6. 8.
Norcköping	Victoria	Freibezirk II	5. 8.†
Stockholm			

† Passagierdampfer.

Rud. Christ. Gribel.

### Schiffsexpeditionen

Nach	Dampfer	Liegeplatz	Abg.
Leningrad	*Preußen	Freib. Sch. V	2. 8.
Reval	*Brandenburg	Freib. Sch. V	3. 8.
Kotka	*Wartburg	Freib. Sch. V	6. 8.
Wiborg	*Wartburg	Freib. Sch. V	6. 8.
Stockholm	*Straburg	Freib. Sch. V	10. 8.
London	*Nürnberg	Freib. Sch. II	10. 8.
Dänkirchen	Indalsälän	Freib. Sch. VII	3. 8.
Danzig	Piteåff	Freib. Sch. III	ca. 8. 8.
Memel	Luleåff	Freib. Sch. II	17. 8.
Westschwed.	Vineta	Parantzollw.	7. 8.
Wismarweg.	Heraklea	Freib. Sch. VI	ca. 3. 8.
Königsberg			
Schwarzmeer- u. Mittelmeerhäfen			

\*Erstklassige Gelegenheit für Passagiere.

Stettiner Dampfer-Compagnie.

### Stettin-Kiel-Bremen

Regelmäßiger wöchentlicher Verkehr.  
Abfahrten: Mittwoch abends.  
Ladestelle: Parantzollwerk.  
**RUD. CHRIST. GRIBEL.**



### Nach Kolberg u. Rügenwalde

ladet Dampfer „Stolz“  
an der Speicherseite.  
Expedition: Mittwoch nachmittag.  
Güteranmeldungen erbeten an  
A. Hoffeld, Stettin.



### Nach Stolpmünde

ladet D. „Stolpmünde“ (Kapt. P. Röpke)  
am Grünen Graben.  
Expedition: Mittwoch nachmittag  
Güteranmeldungen erbeten an  
Albert Stenzel & Rolke, Stettin, Tel. 303 38.  
F. W. Koepeke, Stolpmünde.



Donnerstag den 1. August  
**Sonderfahrt**  
nach Oberberg — Liepe  
**findet nicht statt.**  
Greifshagener Dampfschiffreederei

### Sommerfrische „Stepenitz“ und Zwischenstationen

Werktäglich:  
ab Stepenitz . . . . . 5.30 u. 19 Uhr  
ab Stettin . . . . . 9.30, 13 u. 14 Uhr  
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend  
ab Stepenitz . . . . . 6.30 Uhr  
Jeden Sonntag:  
ab Stepenitz . . . . . 5.30, 11, 19 u. 19.30 Uhr  
ab Stettin . . . . . 8, 9, 14 u. 21 Uhr  
Sonnabend noch  
ab Stepenitz . . . . . 14 Uhr  
ab Stettin . . . . . 19,15 Uhr  
Stepenitzer Dampfschiffgesellschaft H.-G.

DER REINE **Alte Korn**  
Seit dem 18. Jahrhundert  
weiterühmte  
Kornbrennerei  
Rüchtersberger Brennerei  
Spezial-Marko  
Sonne  
Stralunder u. Rüchtersberger  
Kornbrennereien G.m.b.H.

### Wetterbericht

Das ozeanische Tief hat sich von Großbritannien in die Nordsee verlagert und die Nordsee-Randgebilde unser Wetter bereits so stark in seine Einzelzone einbezogen, daß erhebliche Niederschläge gefallen sind. Im Süden von Deutschland stößt zwar ein Ausläufer des Biscayahochs vor, doch dürfte für die Witterungsstellung unserer Provinz das ostwärts ziehende Nordstief in den nächsten Tagen maßgebend bleiben.



# Kleine Anzeigen

## Offene Stellen

Suche für Pommern u. Nachbargebiete sehr gut eingeführt

### Reisenden.

Verlangt wird erste repräsentable Kraft mit Branchekenntnissen. Lückenlose Bewerbungen an

**Ridhard Thürmann, Stettin Thürmannshof.**

Suche zum 10. August 1929 nachfolgend

### Großflächarbeiter

Soll n. Post in Saue, Johannes Janke, Schneidermeister, Neuenwalde 1. Bom.

Zünftige, selbständige

### Electromonteur

für Ueberlandmontage sofort. Pommerische Electricitäts-Gesellschaft Berliner Tor 8.

Suche für sofort einen

### Hausdiener

für die Wohnstube. Bahnhofsstraße 21, S. F. 20.

### Lehrling

per sofort gesucht. Emil Schmidt, Bäckeri und Konditorei, Gr. Oststraße 63.

### Lehrling

für Lederbandage gesucht. Louis Strickhoff, Gr. Wollmühlstraße 27.

Suche für sofort einen

### jungeren Diensteher

G. Pelen, Spiermeister, Berlinstr. 11.

Suche für sofort einen

### Schuhmacherlehrl.

berufamt Robert Straßberg, Böth, Mühlentstraße 22.

Suche für sofort einen

### früheren Diensteher

G. Pelen, Spiermeister, Berlinstr. 11.

Suche für sofort einen

### Schmiedegesellen

berufamt Robert Straßberg, Böth, Mühlentstraße 22.

Suche per 1. Sept. für n. Schichtmacher, tüchtige

### Verkäuferin

Zeugnisbesitzer, Gehaltsanspruch n. 2100 erbeten. G. Henschel, Trepow a. Rega.

Besseres, solides

### junges Mädchen

welches durchaus zuverlässig und selbstständig lachen kann, wird zu sofort für drückend. 2. Berl. Baustraße 10, Hausnummer 10, als Stütze od. Köchin gesucht. Lebenslauf, Zeugnisse u. Bild bitte einreichen. Dr. Oberförster, Bremer Str. 10, Trepow a. Rega.

**Junges Mädchen**

oder Hausdiener zu sofort gesucht. Wed. u. Jun. u. Anpöhlern an 78. Nungelstraße, bei Trepow a. Rega.

**Mädchen**

zum 1. August verlangt n. Sauffisch, Süden-Stettin. Suche zu sofort od. 15. Aug. erbeten, anhand.

### Mädchen

für Paris und Landarbeit, das auch helfen kann. Max Hultmann, Gelehrter, Friedrichstraße bei Singsdorf, Kreis Rangsdorf.

**Hausmädchen**

für sofort gesucht. Daner Hellmann, Güter Bahn Zeugnisbesitzer, an Berlin Germania Lützow Platz 11.

Suche zum 1. August ordentliches

### Hausmädchen

Frau A. Pöhlmann, Carlstraße bei Paris.

Verwante Köchinmädchen, Köchin, Hausmädchen, Jungfer, Mädchen für Haushalt, Güter, Restaurant u. Landwirtschaft. Preis, Briefchen, Güter, Hausmädchen.

**stellen-geruche**

Selbständig. Bäcker und Konditor

30 J. alt, ledig, sucht Stellung in meistelem Betrieb od. als 1. Bäcker, kann sich auch beschäftigen am Geschäft od. Einvernehmen, jedoch 5-6000 M. zur Verfügung, später mehr. D. J. u. S. D. 97 a. Stett. Abendpost.

**Hausdiener**

22 J. sucht irrendienliche Beschäftigung bei freier Station. D. H. u. S. F. 21 an d. Stett. Abendpost.

**Oberkellner**

sucht für seinen Sohn, 22 Jahre alt, Stelle als Oberkellner bei freier Station. D. H. u. S. F. 21 an d. Stett. Abendpost.

**Oberkellner**

hier fremd, ledig, Dreißiger, 1,70 m groß, absolut nüchtern, sehr flotter Arbeiter, sehr gute Zeugnisse, Handschuhe und 100 M. Station vorhanden. Off. Hauptpostlagernd S. F. 33 Stettin.

**Tischergelle**

auf Bau und Möbel, 49 J. alt, sucht Stellung. Erich Priel, Niederbogen, bei Regenwalde.

**Leb. Motor- und Dreifachlenführer**

(gleiche, Kaufmann), Führerschein 30, mit allen Föden. Maschinenverstand, deutsch-nationales Gesinnung, Alter 50 Jahre, sucht sofort oder zum 1. August Stellung. W. Pöhl, Köpzig, Kreis. Pöhlitz, Bom.

**Paikäufe u. Verkäufe**

Einem älteren oder auch einen 2. Jahr alten bayrisch. Schwanzer verkauft Sacher, Berlin, St. Antonia.

**Victoria-Motor**

900 cm, einjährig, gut erhalten, mit elektr. Licht, Motor, Zündmotor und Zusatzgerät wegen Aufgabe der Vertretung sehr billig veräußert. W. B. B. G. Kolberg, Wendenstraße 5.

**Schiffe, moderne**

**Subtypö**

Billigste Preise. Halle's Fräsefabrik, Frankfurt, 12. n. d. B. 1. n. d. 2. n. d. 3. n. d. 4. n. d. 5. n. d. 6. n. d. 7. n. d. 8. n. d. 9. n. d. 10. n. d. 11. n. d. 12. n. d. 13. n. d. 14. n. d. 15. n. d. 16. n. d. 17. n. d. 18. n. d. 19. n. d. 20. n. d. 21. n. d. 22. n. d. 23. n. d. 24. n. d. 25. n. d. 26. n. d. 27. n. d. 28. n. d. 29. n. d. 30. n. d. 31. n. d. 32. n. d. 33. n. d. 34. n. d. 35. n. d. 36. n. d. 37. n. d. 38. n. d. 39. n. d. 40. n. d. 41. n. d. 42. n. d. 43. n. d. 44. n. d. 45. n. d. 46. n. d. 47. n. d. 48. n. d. 49. n. d. 50. n. d. 51. n. d. 52. n. d. 53. n. d. 54. n. d. 55. n. d. 56. n. d. 57. n. d. 58. n. d. 59. n. d. 60. n. d. 61. n. d. 62. n. d. 63. n. d. 64. n. d. 65. n. d. 66. n. d. 67. n. d. 68. n. d. 69. n. d. 70. n. d. 71. n. d. 72. n. d. 73. n. d. 74. n. d. 75. n. d. 76. n. d. 77. n. d. 78. n. d. 79. n. d. 80. n. d. 81. n. d. 82. n. d. 83. n. d. 84. n. d. 85. n. d. 86. n. d. 87. n. d. 88. n. d. 89. n. d. 90. n. d. 91. n. d. 92. n. d. 93. n. d. 94. n. d. 95. n. d. 96. n. d. 97. n. d. 98. n. d. 99. n. d. 100. n. d. 101. n. d. 102. n. d. 103. n. d. 104. n. d. 105. n. d. 106. n. d. 107. n. d. 108. n. d. 109. n. d. 110. n. d. 111. n. d. 112. n. d. 113. n. d. 114. n. d. 115. n. d. 116. n. d. 117. n. d. 118. n. d. 119. n. d. 120. n. d. 121. n. d. 122. n. d. 123. n. d. 124. n. d. 125. n. d. 126. n. d. 127. n. d. 128. n. d. 129. n. d. 130. n. d. 131. n. d. 132. n. d. 133. n. d. 134. n. d. 135. n. d. 136. n. d. 137. n. d. 138. n. d. 139. n. d. 140. n. d. 141. n. d. 142. n. d. 143. n. d. 144. n. d. 145. n. d. 146. n. d. 147. n. d. 148. n. d. 149. n. d. 150. n. d. 151. n. d. 152. n. d. 153. n. d. 154. n. d. 155. n. d. 156. n. d. 157. n. d. 158. n. d. 159. n. d. 160. n. d. 161. n. d. 162. n. d. 163. n. d. 164. n. d. 165. n. d. 166. n. d. 167. n. d. 168. n. d. 169. n. d. 170. n. d. 171. n. d. 172. n. d. 173. n. d. 174. n. d. 175. n. d. 176. n. d. 177. n. d. 178. n. d. 179. n. d. 180. n. d. 181. n. d. 182. n. d. 183. n. d. 184. n. d. 185. n. d. 186. n. d. 187. n. d. 188. n. d. 189. n. d. 190. n. d. 191. n. d. 192. n. d. 193. n. d. 194. n. d. 195. n. d. 196. n. d. 197. n. d. 198. n. d. 199. n. d. 200. n. d. 201. n. d. 202. n. d. 203. n. d. 204. n. d. 205. n. d. 206. n. d. 207. n. d. 208. n. d. 209. n. d. 210. n. d. 211. n. d. 212. n. d. 213. n. d. 214. n. d. 215. n. d. 216. n. d. 217. n. d. 218. n. d. 219. n. d. 220. n. d. 221. n. d. 222. n. d. 223. n. d. 224. n. d. 225. n. d. 226. n. d. 227. n. d. 228. n. d. 229. n. d. 230. n. d. 231. n. d. 232. n. d. 233. n. d. 234. n. d. 235. n. d. 236. n. d. 237. n. d. 238. n. d. 239. n. d. 240. n. d. 241. n. d. 242. n. d. 243. n. d. 244. n. d. 245. n. d. 246. n. d. 247. n. d. 248. n. d. 249. n. d. 250. n. d. 251. n. d. 252. n. d. 253. n. d. 254. n. d. 255. n. d. 256. n. d. 257. n. d. 258. n. d. 259. n. d. 260. n. d. 261. n. d. 262. n. d. 263. n. d. 264. n. d. 265. n. d. 266. n. d. 267. n. d. 268. n. d. 269. n. d. 270. n. d. 271. n. d. 272. n. d. 273. n. d. 274. n. d. 275. n. d. 276. n. d. 277. n. d. 278. n. d. 279. n. d. 280. n. d. 281. n. d. 282. n. d. 283. n. d. 284. n. d. 285. n. d. 286. n. d. 287. n. d. 288. n. d. 289. n. d. 290. n. d. 291. n. d. 292. n. d. 293. n. d. 294. n. d. 295. n. d. 296. n. d. 297. n. d. 298. n. d. 299. n. d. 300. n. d. 301. n. d. 302. n. d. 303. n. d. 304. n. d. 305. n. d. 306. n. d. 307. n. d. 308. n. d. 309. n. d. 310. n. d. 311. n. d. 312. n. d. 313. n. d. 314. n. d. 315. n. d. 316. n. d. 317. n. d. 318. n. d. 319. n. d. 320. n. d. 321. n. d. 322. n. d. 323. n. d. 324. n. d. 325. n. d. 326. n. d. 327. n. d. 328. n. d. 329. n. d. 330. n. d. 331. n. d. 332. n. d. 333. n. d. 334. n. d. 335. n. d. 336. n. d. 337. n. d. 338. n. d. 339. n. d. 340. n. d. 341. n. d. 342. n. d. 343. n. d. 344. n. d. 345. n. d. 346. n. d. 347. n. d. 348. n. d. 349. n. d. 350. n. d. 351. n. d. 352. n. d. 353. n. d. 354. n. d. 355. n. d. 356. n. d. 357. n. d. 358. n. d. 359. n. d. 360. n. d. 361. n. d. 362. n. d. 363. n. d. 364. n. d. 365. n. d. 366. n. d. 367. n. d. 368. n. d. 369. n. d. 370. n. d. 371. n. d. 372. n. d. 373. n. d. 374. n. d. 375. n. d. 376. n. d. 377. n. d. 378. n. d. 379. n. d. 380. n. d. 381. n. d. 382. n. d. 383. n. d. 384. n. d. 385. n. d. 386. n. d. 387. n. d. 388. n. d. 389. n. d. 390. n. d. 391. n. d. 392. n. d. 393. n. d. 394. n. d. 395. n. d. 396. n. d. 397. n. d. 398. n. d. 399. n. d. 400. n. d. 401. n. d. 402. n. d. 403. n. d. 404. n. d. 405. n. d. 406. n. d. 407. n. d. 408. n. d. 409. n. d. 410. n. d. 411. n. d. 412. n. d. 413. n. d. 414. n. d. 415. n. d. 416. n. d. 417. n. d. 418. n. d. 419. n. d. 420. n. d. 421. n. d. 422. n. d. 423. n. d. 424. n. d. 425. n. d. 426. n. d. 427. n. d. 428. n. d. 429. n. d. 430. n. d. 431. n. d. 432. n. d. 433. n. d. 434. n. d. 435. n. d. 436. n. d. 437. n. d. 438. n. d. 439. n. d. 440. n. d. 441. n. d. 442. n. d. 443. n. d. 444. n. d. 445. n. d. 446. n. d. 447. n. d. 448. n. d. 449. n. d. 450. n. d. 451. n. d. 452. n. d. 453. n. d. 454. n. d. 455. n. d. 456. n. d. 457. n. d. 458. n. d. 459. n. d. 460. n. d. 461. n. d. 462. n. d. 463. n. d. 464. n. d. 465. n. d. 466. n. d. 467. n. d. 468. n. d. 469. n. d. 470. n. d. 471. n. d. 472. n. d. 473. n. d. 474. n. d. 475. n. d. 476. n. d. 477. n. d. 478. n. d. 479. n. d. 480. n. d. 481. n. d. 482. n. d. 483. n. d. 484. n. d. 485. n. d. 486. n. d. 487. n. d. 488. n. d. 489. n. d. 490. n. d. 491. n. d. 492. n. d. 493. n. d. 494. n. d. 495. n. d. 496. n. d. 497. n. d. 498. n. d. 499. n. d. 500. n. d. 501. n. d. 502. n. d. 503. n. d. 504. n. d. 505. n. d. 506. n. d. 507. n. d. 508. n. d. 509. n. d. 510. n. d. 511. n. d. 512. n. d. 513. n. d. 514. n. d. 515. n. d. 516. n. d. 517. n. d. 518. n. d. 519. n. d. 520. n. d. 521. n. d. 522. n. d. 523. n. d. 524. n. d. 525. n. d. 526. n. d. 527. n. d. 528. n. d. 529. n. d. 530. n. d. 531. n. d. 532. n. d. 533. n. d. 534. n. d. 535. n. d. 536. n. d. 537. n. d. 538. n. d. 539. n. d. 540. n. d. 541. n. d. 542. n. d. 543. n. d. 544. n. d. 545. n. d. 546. n. d. 547. n. d. 548. n. d. 549. n. d. 550. n. d. 551. n. d. 552. n. d. 553. n. d. 554. n. d. 555. n. d. 556. n. d. 557. n. d. 558. n. d. 559. n. d. 560. n. d. 561. n. d. 562. n. d. 563. n. d. 564. n. d. 565. n. d. 566. n. d. 567. n. d. 568. n. d. 569. n. d. 570. n. d. 571. n. d. 572. n. d. 573. n. d. 574. n. d. 575. n. d. 576. n. d. 577. n. d. 578. n. d. 579. n. d. 580. n. d. 581. n. d. 582. n. d. 583. n. d. 584. n. d. 585. n. d. 586. n. d. 587. n. d. 588. n. d. 589. n. d. 590. n. d. 591. n. d. 592. n. d. 593. n. d. 594. n. d. 595. n. d. 596. n. d. 597. n. d. 598. n. d. 599. n. d. 600. n. d. 601. n. d. 602. n. d. 603. n. d. 604. n. d. 605. n. d. 606. n. d. 607. n. d. 608. n. d. 609. n. d. 610. n. d. 611. n. d. 612. n. d. 613. n. d. 614. n. d. 615. n. d. 616. n. d. 617. n. d. 618. n. d. 619. n. d. 620. n. d. 621. n. d. 622. n. d. 623. n. d. 624. n. d. 625. n. d. 626. n. d. 627. n. d. 628. n. d. 629. n. d. 630. n. d. 631. n. d. 632. n. d. 633. n. d. 634. n. d. 635. n. d. 636. n. d. 637. n. d. 638. n. d. 639. n. d. 640. n. d. 641. n. d. 642. n. d. 643. n. d. 644. n. d. 645. n. d. 646. n. d. 647. n. d. 648. n. d. 649. n. d. 650. n. d. 651. n. d. 652. n. d. 653. n. d. 654. n. d. 655. n. d. 656. n. d. 657. n. d. 658. n. d. 659. n. d. 660. n. d. 661. n. d. 662. n. d. 663. n. d. 664. n. d. 665. n. d. 666. n. d. 667. n. d. 668. n. d. 669. n. d. 670. n. d. 671. n. d. 672. n. d. 673. n. d. 674. n. d. 675. n. d. 676. n. d. 677. n. d. 678. n. d. 679. n. d. 680. n. d. 681. n. d. 682. n. d. 683. n. d. 684. n. d. 685. n. d. 686. n. d. 687. n. d. 688. n. d. 689. n. d. 690. n. d. 691. n. d. 692. n. d. 693. n. d. 694. n. d. 695. n. d. 696. n. d. 697. n. d. 698. n. d. 699. n. d. 700. n. d. 701. n. d. 702. n. d. 703. n. d. 704. n. d. 705. n. d. 706. n. d. 707. n. d. 708. n. d. 709. n. d. 710. n. d. 711. n. d. 712. n. d. 713. n. d. 714. n. d. 715. n. d. 716. n. d. 717. n. d. 718. n. d. 719. n. d. 720. n. d. 721. n. d. 722. n. d. 723. n. d. 724. n. d. 725. n. d. 726. n. d. 727. n. d. 728. n. d. 729. n. d. 730. n. d. 731. n. d. 732. n. d. 733. n. d. 734. n. d. 735. n. d. 736. n. d. 737. n. d. 738. n. d. 739. n. d. 740. n. d. 741. n. d. 742. n. d. 743. n. d. 744. n. d. 745. n. d. 746. n. d. 747. n. d. 748. n. d. 749. n. d. 750. n. d. 751. n. d. 752. n. d. 753. n. d. 754. n. d. 755. n. d. 756. n. d. 757. n. d. 758. n. d. 759. n. d. 760. n. d. 761. n. d. 762. n. d. 763. n. d. 764. n. d. 765. n. d. 766. n. d. 767. n. d. 768. n. d. 769. n. d. 770. n. d. 771. n. d. 772. n. d. 773. n. d. 774. n. d. 775. n. d. 776. n. d. 777. n. d. 778. n. d. 779. n. d. 780. n. d. 781. n. d. 782. n. d. 783. n. d. 784. n. d. 785. n. d. 786. n. d. 787. n. d. 788. n. d. 789. n. d. 790. n. d. 791. n. d. 792. n. d. 793. n. d. 794. n. d. 795. n. d. 796. n. d. 797. n. d. 798. n. d. 799. n. d. 800. n. d. 801. n. d. 802. n. d. 803. n. d. 804. n. d. 805. n. d. 806. n. d. 807. n. d. 808. n. d. 809. n. d. 810. n. d. 811. n. d. 812. n. d. 813. n. d. 814. n. d. 815. n. d. 816. n. d. 817. n. d. 818. n. d. 819. n. d. 820. n. d. 821. n. d. 822. n. d. 823. n. d. 824. n. d. 825. n. d. 826. n. d. 827. n. d. 828. n. d. 829. n. d. 830. n. d. 831. n. d. 832. n. d. 833. n. d. 834. n. d. 835. n. d. 836. n. d. 837. n. d. 838. n. d. 839. n. d. 840. n. d. 841. n. d. 842. n. d. 843. n. d. 844. n. d. 845. n. d. 846. n. d. 847. n. d. 848. n. d. 849. n. d. 850. n. d. 851. n. d. 852. n. d. 853. n. d. 854. n. d. 855. n. d. 856. n. d. 857. n. d. 858. n. d. 859. n. d. 860. n. d. 861. n. d. 862. n. d. 863. n. d. 864. n. d. 865. n. d. 866. n. d. 867. n. d. 868. n. d. 869. n. d. 870. n. d. 871. n. d. 872. n. d. 873. n. d. 874. n. d. 875. n. d. 876. n. d. 877. n. d. 878. n. d. 879. n. d. 880. n. d. 881. n. d. 882. n. d. 883. n. d. 884. n. d. 885. n. d. 886. n. d. 887. n. d. 888. n. d. 889. n. d. 890. n. d. 891. n. d. 892. n. d. 893. n. d. 894. n. d. 895. n. d. 896. n. d. 897. n. d. 898. n. d. 899. n. d. 900. n. d. 901. n. d. 902. n. d. 903. n. d. 904. n. d. 905. n. d. 906. n. d. 907. n. d. 908. n. d. 909. n. d. 910. n. d. 911. n. d. 912. n. d. 913. n. d. 914. n. d. 915. n. d. 916. n. d. 917. n. d. 918. n. d. 919. n. d. 920. n. d. 921. n. d. 922. n. d. 923. n. d. 924. n. d. 925. n. d. 926. n. d. 927. n. d. 928. n. d. 929. n. d. 930. n. d. 931. n. d. 932. n. d. 933. n. d. 934. n. d. 935. n. d. 936. n. d. 937. n. d. 938. n. d. 939. n. d. 940. n. d. 941. n. d. 942. n. d. 943. n. d. 944. n. d. 945. n. d. 946. n. d. 947. n. d. 948. n. d. 949. n. d. 950. n. d. 951. n. d. 952. n. d. 953. n. d. 954. n. d. 955. n. d. 956. n. d. 957. n. d. 958. n. d. 959. n. d. 960. n. d. 961. n. d. 962. n. d. 963. n. d. 964. n. d. 965. n. d. 966. n. d. 967. n. d. 968. n. d. 969. n. d. 970. n. d. 971. n. d. 972. n. d. 973. n. d. 974. n. d. 975. n. d. 976. n. d. 977. n. d. 978. n. d. 979. n. d. 980. n. d. 981. n. d. 982. n. d. 983. n. d. 984. n. d. 985. n. d. 986. n. d. 987. n. d. 988. n. d. 989. n. d. 990. n. d. 991. n. d. 992. n. d. 993. n. d. 994. n. d. 995. n. d. 996. n. d. 997. n. d. 998. n. d. 999. n. d. 1000. n. d. 1001. n. d. 1002. n. d. 1003. n. d. 1004. n. d. 1005. n. d. 1006. n. d. 1007. n. d. 1008. n. d. 1009. n. d. 1010. n. d. 1011. n. d. 1012. n. d. 1013. n. d. 1014. n. d. 1015. n. d. 1016. n. d. 1017. n. d. 1018. n. d. 1019. n. d. 1020. n. d. 1021. n. d. 1022. n. d. 1023. n. d. 1024. n. d. 1025. n. d. 1026. n. d. 1027. n. d. 1028. n. d. 1029. n. d. 1030. n. d. 1031. n. d. 1032. n. d. 1033. n. d. 1034. n. d. 1035. n. d. 1036. n. d. 1037. n. d. 1038. n. d. 1039. n. d. 1040. n. d. 1041. n. d. 1042. n. d. 1043. n. d. 1044. n. d. 1045. n. d. 1046. n. d. 1047. n. d. 1048. n. d. 1049. n. d. 1050. n. d. 1051. n. d. 1052. n. d. 1053. n. d. 1054. n. d. 1055. n. d. 1056. n. d. 1057. n. d. 1058. n. d. 1059. n. d. 1060. n. d. 1061. n. d. 1062. n. d. 1063. n. d. 1064. n. d. 1065. n. d. 1066. n. d. 1067. n. d. 1068. n. d. 1069. n. d. 1070. n. d. 1071. n. d. 1072. n. d. 1073. n. d. 1074. n. d. 1075. n. d. 1076. n. d. 1077. n. d. 1078. n. d. 1079. n. d. 1080. n. d. 1081. n. d. 1082. n. d. 1083. n. d. 1084. n. d. 1085. n. d. 1086. n. d. 1087. n. d. 1088. n. d. 1089. n. d. 1090. n. d. 1091. n. d. 1092. n. d. 1093. n. d. 1094. n. d. 1095. n. d. 1096. n. d. 1097. n. d. 1098. n. d. 1099. n. d. 1100. n. d. 1101. n. d. 1102. n. d. 1103. n. d. 1104. n. d. 1105. n. d. 1106. n. d. 1107. n. d. 1108. n. d. 1109. n. d. 1110. n. d. 1111. n. d. 1112. n. d. 1113. n. d. 1114. n. d. 1115.